Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2008)
Heft: 12

Artikel: Mund auf!
Autor: Mehr, Ursula
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378598

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mund auf!

von Ursula Mehr

Es erstaunt manchmal, welch gut gestaltete Innenräume sich in unscheinbaren Stadthäusern verbergen. Dies trifft auch für ein Gebäude an der Moosstrasse zu, in dem zwei junge Zahnärztinnen eine veraltete Praxis übernahmen und sie durch ortsansässige Architekten umbauen liessen.

Der Bau wurde anfangs 1950er Jahre vom Luzerner Architekten Carl Kramer als Skelettbau mit massivem Treppenkern errichtet. Der Stützenraster ist deutlich an der Fassade ablesbar. Der alte Praxisgrundriss nahm auf diese klare Grundstruktur keine Rücksicht. Ausserdem genügten sowohl die Raumfolge als auch die technischen Einrichtungen den heutigen Anforderungen nicht mehr. So beauftragten die Zahnärztinnen Claudia Güntert und Carla Mosele die Architektengemeinschaft Raeber Weber Gärtner mit der Umgestaltung der Praxis. Dieses Vorgehen stellt eine Ausnahme dar, denn meistens wird die Innenarchitektur der Praxis von den Lieferanten der technischen Ausrüstung gleich miterledigt.

Die Hauptaufgabe der Architekten bestand darin, den bestehenden Grundriss zu ordnen, um den Patienten die Orientierung zu erleichtern und die internen Abläufe in eine logische Folge zu bringen. Dabei richteten sich die Architekten diesmal am bestehenden Stützenraster aus.

Im Zentrum des annähernd rechteckigen Grundrisses befindet sich ein offener Empfang. Links und rechts davon schliessen Warteraum, Büros, Technik- und Laborräume an. Vom Empfang durch einen langen Korridor abgetrennt, wurden vier Behandlungsräume eingerichtet. Die blau gestrichene Korridorwand hebt sich von den übrigen, weiss gestrichenen Wänden, Pfeilern und Decken ab. Der Boden ist mit dunklem Parkett aus geräucherter Eiche und schwarzem Linoleum belegt, wozu die von den Architekten entworfenen hellen Birkenholzmöbel einen wohltuenden Kontrast bilden. Zusammen mit der gezielt eingesetzten Beleuchtung entsteht eine angenehme Atmosphäre.

Viel zu selten findet sich bei Praxiseinrichtungen eine solch gelungene Gestaltung.

Lage: Moosstrasse 1, Luzern
Architekten: ARGE Raeber Weber Gärtner, Luzern
Bauherrschaft: Zahnarztpraxis Neustadt, Luzern
Foto: Ursula Mehr